

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Tönning  
vom 21.01.2019, Nr. 01/2019**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:40 Uhr

**Teilnehmer:**

SV Hans-Werner Knüppel – Ausschussvorsitzender  
SV Jan Dieckmann  
Bgl.-M. Herbert Schulz  
SV Helge Prielipp  
SV Friedrich Busch  
Bgl.-M. Heiko Rottmerhusen  
SV Martin Hansen  
Bgl. –M. Anke Ahrendt  
SV Jensen Rickmer

**Gäste:**

Mery Ebsen  
Andreas Gülck  
Herr Rahn von den Husumer Nachrichten

**Von der Verwaltung:**

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Hasse, Herr Hansen und Herr Witt vom Amt Eiderstedt und Frau Rüter als Protokollführerin

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 26.11.2018 beratenen Punkte und Beschlüsse
4. Einwendungen gegen die Niederschrift des Finanzausschusses vom 28.11.2018
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung
7. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur Festsetzung der Erschließungsbeiträge für die Grundstücke des Bebauungsplans Nr. 26 (Erweiterung Gewerbegebiet)
8. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur Festsetzung des Grundstückskaufpreises für die Grundstücke des Bebauungsplanes Nr. 26 (Erweiterung Gewerbegebiet)
9. Kenntnisnahme des Prüfberichtes vom 10. April 2018 über eine unvermutete Kassenprüfung bei den Eigenbetrieben
10. Kenntnisnahme des Prüfberichtes vom 08. Mai 2018 über eine Ordnungsprüfung für die Haushaltsjahre 2010 bis 2012 der Stadt Tönning
11. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Marktstandsgeld in der Stadt Tönning
12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Haushaltsplan, Stellenplan und die Haushaltssatzung 2019 sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Tourist und Freizeitbetriebe und Abwasserbeseitigung mit Anlagen
13. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil**

14. Stundung und Erlasse
15. Grundstücksangelegenheiten

### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Knüppel, eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er informiert die Anwesenden, dass TOP 12 vorgezogen wird, die Beratung findet nach TOP 8 statt.

Herr Knüppel erläutert, dass für die Erstellung der Niederschrift Tonbandaufzeichnungen von der Sitzung gefertigt werden. Sollten die Ausschussmitglieder bzw. die Gäste gegen eine Tonbandaufzeichnung sein, mögen sie dieses bitte mitteilen.

### **2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen**

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 14 und 15 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, keine Stimme dagegen, keine Stimmenthaltungen

### **3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 26.11.2018 beratenen Punkte und Beschlüsse**

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses wurden über Erlasse und Grundstücksangelegenheiten beraten.

### **4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 26.11.2018, Nr. 01/2018**

Es werden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt als genehmigt.

Frau Ebsen fragt nach, ob künftig die aktuelle Einwohnerzahl in einem Berichtswesen aufgenommen werden kann. BM Klömmer informiert die Anwesenden, dass Herr Hasse bereits mit dem Thema „Berichtswesen“ betraut ist und es entsprechend vorbereitet.

Frau Ebsen ist irritiert darüber, dass trotz der neuen Baugebiete, die Einwohnerzahl rückläufig ist. Sie geht davon aus, dass gute bezahlbare Wohnungen Mangelware sind. Deshalb läuft derzeit beim Kreis Nordfriesland ein Projekt in Sachen „Bezahlbarer Wohnraum“ an. Sofern sie nähere Informationen hat, wird sie hiervon berichten.

### **5. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **6. Bericht der Bürgermeisterin/Verwaltung**

BM Klömmer berichtet, dass derzeit vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein Erhebungen zur Mikrozensus 2019 erfolgen. Mit der Befragung werden Daten über die Bevölkerungsstruktur sowie die wirtschaftliche und soziale Lage ermittelt.

Ende 2018 hat das Innenministerium schriftlich mitgeteilt, dass die Zahlung der Fehlbedarfszuweisung für das Jahr 2017 erstmal vorläufig ist, da die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 noch ausstehen. Der gezahlte Abschlag beläuft sich auf 774.000,00 €. (Zur Info: Beim Jahresabschluss 2015 steht nur noch die abschließende Prüfung aus, auch der Abschluss für das Jahr 2016 wird zeitnah erwartet.)

Herr Hasse informiert die Anwesenden, dass der Friedhofsbeirat am 04.02.2019 tagt. Mitglieder sind Maik Peters und Jochen Teegen. Thema ist der Jahresabschluss 2017. Der Planansatz (64.000,00 €) wurde um 19.000,00 € überschritten.

### **7. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur Festsetzung der Erschließungsbeiträge für die Grundstücke des Bebauungsplanes Nr. 26 (Erweiterung Gewerbegebiet)**

Herr Hasse erläutert kurz die Vorlage sowie die Berechnung des Beitrages.

In diesem Zusammenhang führt BM Klömmer aus, dass die Stadt nach Rücksprache mit der IB S.-H. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft auf die Förderung des Landesprogrammes Wirtschaft verzichtet wird (betrifft auch den nachfolgenden TOP 8). Insgesamt wird die Abwicklung der Förderung als sehr schwierig angesehen, da unter anderem die Betriebe, die sich im Gewerbegebiet ansiedeln, geprüft werden, ob sie förderfähig sind. Das bringt zusätzlich eine Unsicherheit zum Zeitpunkt des Verkaufes mit sich. Unter Umständen muss die Stadt dann die Förderung zurückzahlen.

Der Erschließungsbeitrag sowie der Grundstückskaufpreis (TOP 8) wurden daher ohne Fördergelder berechnet.

Herr Hansen erklärt, dass die Stadt 13,4 ha Land erworben hat, davon sind 10,3 ha gewerblich nutzbar. Der insgesamt beitragsfähige Erschließungsaufwand beträgt 1,8 Mio. €, davon hat die Stadt Tönning 10 % selber zu tragen. Der errechnete Erschließungsbeitrag beträgt 9,7869 € je m<sup>2</sup> Geschossfläche. (Mit Förderung hätte er 4,71 € betragen)

Der Beschlussvorschlag wird aufgrund der nicht in Anspruch genommenen Fördergelder wie folgt geändert:

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung:

Die Stadt Tönning setzt für den Bebauungsplan Nr. 26 unter Verzicht auf die Förderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft in Höhe von maximal 1,4 Mio. € einen Erschließungsbeitrag von 9,7869 € je m<sup>2</sup> Geschossfläche fest. Über den Erschließungsbeitrag wird ein Ablösevertrag mit den Grundstückserwerbern geschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 0 Stimme dagegen, 0 Stimmenenthaltungen

**8. Beratung und Empfehlungsbeschluss zur Festsetzung des Grundstückskaufpreises für die Grundstücke des Bebauungsplanes Nr. 26 (Erweiterung Gewerbegebiet)**

Herr Hasse informiert die Anwesenden über die Grundstückskaufpreisermittlung. Wird die Nettoverkaufsfläche ins Verhältnis zu den Gesamtkosten gesetzt beträgt der qm-Preis = 9,59 €.

Herr Schulz fragt, ob ein Lärmschutzwall geplant ist, damit die Bewohner im Bereich der Paul-Dölz-Straße keiner Lärmbelastung ausgesetzt sind. Herr Hasse erläutert, dass dieser nur in der Ursprungsplanung vorgesehen war. Weitere Untersuchungen des Lärmschutzgutachters haben ergeben, dass der Bau eines Walles nicht erforderlich ist.

Mit der Vermarktung der Grundstücke wird umgehend nach erfolgten Beschluss der Stadtvertretung begonnen.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung:

Die Stadt Tönning setzt für den Bebauungsplan Nr. 26 einen Kaufpreisanteil von 9,59 € je m<sup>2</sup> fest unter Verzicht auf die Förderung aus dem Landesprogramm Wirtschaft in Höhe von maximal 1,4 Mio. €.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Stimmenenthaltung

**12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über den Haushaltsplan, Stellenplan und die Haushaltssatzung 2019 sowie der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe Tourist- und Freizeitbetriebe und Abwasserbeseitigung mit Anlagen**

Herr Witt vom Amt Eiderstedt und Herr Hasse stellen den Haushaltsplan, Stellenplan und die Haushaltssatzung 2019 sowie die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe vor.

Unter anderem werden folgende Ansätze explizit erläutert:

Im Stellenplan gibt es aufgrund von Stellenplatzbewertungen und neuen Aufgabenzuschneidungen Veränderungen. Zudem wurde die Stelle „Digitalisierung“ geschaffen, deren Aufgabengebiet ist in abschließender Bearbeitung. Seitens der AWT-Fraktion wird sich aufgrund der zusätzlichen jährlichen Personalkosten derzeit gegen diese Stelle ausgesprochen. BM Klömmer spricht sich für die Stelle aus. Das breite Aufgabenfeld Digitalisierung ist komplex und kann daher nicht von den Mitarbeitern/innen übernommen werden. Herr Witt führt aus, dass die Aufgaben dieser sehr wichtigen und zudem sehr umfangreichen Stelle nicht vom Bestandspersonal übernommen werden können, das hat sich auch in anderen Kommunen gezeigt.

Bei den Abwasserbetrieben kann der Verlust durch die Überschüsse vom letzten Jahr getilgt werden.

Der Verlust bei den Tourist- und Freizeitbetrieben ist höher. Dieser ist größtenteils durch die Ansätze „Schwimmbadsanierung – 680.000,00 €“ und „Bike- und Skateranlage 100.000,00 €“ begründet. Auf Forderung von Herrn Prielipp werden beide Ansätze mit einem Sperrvermerk versehen. Vor einer Umsetzung bedürfe es der abschließenden Beratung – auch unter Berücksichtigung zu erwartender Fördermittel. Zukünftig wird der Peermarkt aus dem Budget der Tourist- und Freizeitbetriebe finanziert.

Herr Diekmann stellt fest, dass seitens der Verwaltung zu prüfen ist, ob der bei den Freizeitbetrieben angesiedelte Ford Transit noch benötigt wird, ansonsten ist dieser zu verkaufen.

Frau Ebsen moniert, dass viele Ansätze höher sind als im letzten Jahr. BM Klömmer erläutert, dass einige Ansätze nicht kalkulierbar sind, da es sich um unvorhergesehene Ausgaben handelt. Herr Witt führt dazu aus, dass die dargestellten Zahlen vom letzten Jahr noch vorläufig sind und somit noch keine endgültige Aussagekraft haben. Zudem wurden die Ansätze in den jeweiligen Fachausschüssen vorberaten und eingehend erläutert.

Da die Stadt Tönning einen neuen Personalrat hat und eine Mitarbeiterin am 2. Angestelltenlehrgang teilnimmt, haben sich die Fortbildungskosten erhöht.

Im EDV-Bereich stehen diverse Neuanschaffungen an (Bildschirme etc.), auch hier musste der Ansatz entsprechend erhöht werden.

Bezüglich des Anbaus an der Eider-Treene Schule ist festzuhalten, dass der Haushaltsansatz nur aufgrund der zu generierenden Fördermittel aufgenommen wurde.

Es findet eine Sitzungsunterbrechung von 21.33 Uhr bis 21.42 Uhr statt.

Bei den aufzulösenden Zuweisungen vom Land sind die nicht in Anspruch zu nehmenden Fördermittel (B-Plan 26) beim Ansatz entsprechend zu berücksichtigen, auch wird der Ansatz des Kreditbedarfes, Zins- und Tilgungsaufwandes dadurch erhöht.

Im Bereich der Realsteuern ist festzustellen, dass die Mindesthebesätze für Fehlbedarfszuweisungsempfänger wie folgt anzuheben werden:

Grundsteuer A = von 370 % auf 380 %

Grundsteuer B = von 400 % auf 425 %

Gewerbsteuer = von 370 % auf 380 %

Die AWT-Fraktion wird sich nochmals beraten und daher sich der Stimme bei der Abstimmung enthalten.

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt die dem Originalprotokoll als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit allen Anlagen und Bestandteilen inkl. des Stellenplanes, der Produktkontenübersicht und der Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe Tourist- und Freizeitbetriebe und Abwasserbeseitigung mit den besprochenen Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 2 Stimmenthaltungen

Die Geschäftsordnung sieht vor, dass die Sitzungen um 22.30 zu beenden sind. Daher wird die Beratung über die noch ausstehenden Tagesordnungspunkte vertagt.

Hans-Werner Knüppel  
Ausschussvorsitzender

Nina Rüster  
Protokollführerin